

### **Jahresbericht des Kampfrichterobmanns zum Bezirkstag 2013 zur letztjährigen Radsportsaison**

Im Jahr 2012 betreuten 12 mittelfränkische Kampfrichter/innen folgende Radsportveranstaltungen:

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Straßenrennen:	1	1	1	3	2	2	3	2
Zeitfahren - Straße:	1	-	-	2	1	-	-	-
Rundstreckenrennen:	2	2	2	1	1	1	1	1
Kriterien:	2	3	3	2	3	4	7	5
Jedermann-Rennen*:	3	4	4	3	3	2	1	1
Querfeldein-Rennen:	5	5	3	2	1	1	1	1
MTB – Rennen:	2	1	1	1	1	-	-	-
Steherrennen:	4	6	6	4	3	5	5	5
Steher Schwarz Metall Cup	12							
Bahn Duschl Cup - Rennen:	18	14	19	16	10	13	20	21
Bahnrennen*:	4	2	-	-	2	-	-	2

\* im Rahmen anderer Rennveranstaltungen

Rennsportliche Höhepunkte im Bezirk Mittelfranken waren

- die Deutsche - Meisterschaft der Steher, ausgetragen an zwei Tagen und
- das Bundesliga – Rennen in Cadolzburg.

Alle mittelfränkischen Veranstaltungen waren sehr gut organisiert. Probleme im Zusammenhang mit der Durchführung der Rennen wurden mir nicht bekannt. Für das Engagement und den persönlichen Einsatz der Veranstalter möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Mit Sorge beobachte ich aber den Rückgang der Rennveranstaltungen auf der Straße. Gründe? Konsequenzen? Wen interessiert diese Entwicklung? Es gäbe wahrlich Anlass sich darüber Gedanken zu machen.

Sehr erfreulich ist die sportliche Entwicklung im mittelfränkischen Bahnrad sport und bei den Querfeldeinrennen am Reichelsdorfer Keller. Bernhard Wächter, Stefan Storck, Christoph Schwerdt und dem Orga-Team des RC Wendelstein mit Christian Stöhr, Thomas Leitel und der Familie Schwarz gebührt dafür Lob und Anerkennung.

Das Nürnberger Altstadt-Rennen wurde 2012 letztmalig auf der kleinen Runde, mit Start und Ziel am Hauptmarkt, durchgeführt. In den nächsten Jahren fahren die Profis der Bayern – Rundfahrt auf dem Altstadtring mit Ziel am Opernhaus ihr Finale um die Gesamtwertung. Vor Eintreffen der der Top-Mannschaften werden auf dem abgesperrten Rundkurs um die Stadtmauer ca. vier Stunden lang weitere Radsportaktivitäten stattfinden.

Florian Körber, Max Schwager und Oliver Muschweck waren als BDR - Kommissäre überwiegend bei Radsportveranstaltungen außerhalb Mittelfrankens eingesetzt.

An der Jurytagung des BRV in Paulushofen am 11.02.2012 nahmen vier mittelfränkischen Kampfrichter teil. Hier würde ich mir eine höhere Beteiligung wünschen.

Am 28.03.2012 führten wir in Schwabach unsere obligatorische mittelfränkische Kampfrichterbesprechung durch. Neben der Saisonplanung und der Besprechung von Rennvorfällen wurden die Neuerungen der Sportordnung und der Wettkampfbestimmungen erläutert.

**Alle Jahre wieder appelliere ich an die Vereine, meist vergeblich, interessierte Mitglieder zum BRV - Jurylehrgang zu schicken.**

**Wie bereits in den vergangenen Jahren war es dem Bezirk Mittelfranken wieder nicht möglich, alle Radrennen auf der Straße, beim Cross und auf der Bahn mit einem vollzähligen Kampfgericht (mind. fünf Kommissäre) zu besetzen.**

**Mein Appell an die Vereine lautet deshalb erneut: Sprechen Sie ihre Vereinsmitglieder auf die Kommissärsausbildung an. Der BRV schreibt jedes Jahr einen entsprechenden Lehrgang aus. Es ist eigentlich beschämend, dass in den Vereinen so wenig Interesse am Regelwerk des Rennsports und an der Mitarbeit in einem Kommissärsteam besteht.**

**Ich mache deshalb hier nochmals ganz deutlich auf die Konsequenzen aufmerksam, falls es nicht gelingen sollte zu mittelfränkische Radrennen auch mittelfränkischen Kampfrichter zu entsenden:**

- 1. Der Veranstalter muss sich nach Kommissäre außerhalb Mittelfrankens umschaun und diese ggf. zu seiner Veranstaltung einladen.**
- 2. Die Auslagen für das Kampfgericht werden deutlich höher ausfallen.**
- 3. Eine nicht vollzählig besetzte Jury ist in schwierigen Rennsituationen überfordert und könnte fehlerhaft entscheiden. Das fällt auch auf den Veranstalter zurück.**
- 4. Die gesamte Veranstaltung könnte in der Durchführung gefährdet sein.**

**Es hat sich leider auch 2012 gezeigt, dass ein für die Veranstaltung unterbesetztes Kampfgericht bei Rennvorfällen nicht angemessen reagieren kann. Das Eingehen von personellen Kompromissen kann nicht mehr akzeptiert werden. Das gilt für die Rennen auf der Straße, im Gelände und natürlich auch auf der Rennbahn.**

Ich bedanke mich bei allen Kampfrichtern/innen und der BRV – Kampfrichterobfrau Janina Seyler für die freundschaftliche und sehr gute Zusammenarbeit und spreche dem gesamten Team meine Anerkennung für ihr Engagement auf dem Jury-Wagen, auf der Radrennbahn und an der Rennstrecke aus.

Nach rund 20 Jahren als Kampfrichterobmann möchte ich mein Amt als Kampfrichterobmann zur Verfügung stellen und hoffe, dass sich ein Nachfolger findet. Als einfaches Jurymitglied würde ich, falls gewünscht, dem Radsport aber weiter zur Verfügung stehen.

Für das Jahr 2013 wünsche ich allen Vereinen, Sportlern und Funktionären eine schöne und erfolgreiche Radsportsaison.

Mit sportlichem Gruß  
Bruno Liebermann